

KURZFASSUNG NACHHALTIGKEITSBERICHT 2008

Eine nachhaltige Entwicklung zählt zu den Grundwerten des *Fastenopfers*. Sie ist nur möglich, wenn die ökonomische Leistungsfähigkeit, die gesellschaftliche Solidarität und die ökologische Verantwortung zusammenhängend betrachtet und optimal aufeinander abgestimmt werden. Aus Sicht des *Fastenopfers* müssen dafür jedoch zunächst die weltweit vorherrschenden ungerechten Strukturen verändert werden, und die Deckung der Grundbedürfnisse der Armen muss garantiert sein.

Fastenopfer orientiert sich für seinen Nachhaltigkeitsbericht am Berichtsrahmen der Global-Reporting-Initiative. Mit diesem ersten Bericht möchte das *Fastenopfer* transparent über seine ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen informieren. Dabei geht es in erster Linie sowohl um die Präsentation der Struktur des Hilfswerks als auch um die institutionellen Grenzen für die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung. In diesem Zusammenhang unterscheidet das *Fastenopfer* zum jetzigen Zeitpunkt klar zwischen den Nachhaltigkeitsleistungen in der Schweiz und jenen in seinen Programmen im Süden. Im vorliegenden Bericht setzt es, aufgrund der Datenlage, den Fokus auf die Schweiz.

ÖKONOMISCHE LEISTUNGEN

Die für die Nachhaltigkeitsbilanz des *Fastenopfers* bedeutsamsten ökonomischen Leistungen stehen in engem Zusammenhang mit seiner Programmarbeit. Alle ökonomischen Leistungen des Hilfswerks unterliegen der jährlichen Prüfung durch die Revisionsstelle sowie der Zertifizierung durch die ZEWO (Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen) und gemäss Swiss NPO-Code (Corporate Governance-Richtlinien für Nonprofit-Organisationen in der Schweiz).

SOZIALES ENGAGEMENT

Die Berichterstattung über das soziale Engagement des *Fastenopfers* in der Schweiz bezieht sich auf drei Bereiche: auf das *Fastenopfer* als Arbeitgeber, auf seine Einhaltung sowie Unterstützung der Menschenrechte und auf seine entwicklungspolitische Arbeit.

Die Rolle der Arbeitnehmenden, ihre Rechte und Pflichten sowie die Geschlechtergerechtigkeit sind wesentliche Aspekte, die das *Fastenopfer* in seinem Personalreglement festhält. Der Nachhaltigkeitsbericht

verdeutlicht, dass das Hilfswerk den regelmässigen und offenen Austausch zwischen der Geschäftsleitung und der Belegschaft pflegt. Zudem geht das *Fastenopfer* in gewissen Punkten über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus, indem es beispielsweise einen dreiwöchigen Vaterschaftsurlaub gewährt.

Bei Investitionen und Beschaffungen von Dienstleistungen und Waren achtet das *Fastenopfer* darauf, dass bei deren Erstellung den Menschenrechten Rechnung getragen wird. So müssen Investitionen dem Anlage-reglement vom *Fastenopfer* entsprechen und Beschaffungen den Grundsätzen und Standards von SwissFairtrade genügen.

Die Förderung der Nachhaltigkeit auf politischer Ebene verfolgt das *Fastenopfer* sowohl in seinem nationalen als auch internationalen Umfeld, meist in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. So fordert das Hilfswerk zum Beispiel im Rahmen der Revision des öffentlichen Beschaffungsgesetzes seit 2008 gemeinsam mit anderen Schweizer Organisationen eine nachhaltige nachhaltige nationale Beschaffungspolitik.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Den dritten relevanten Aspekt des Nachhaltigkeitsberichts bildet die ökologische Verantwortung. Massgebend für den ökologischen Fussabdruck des *Fastenopfers* sind der Verbrauch von Strom, Erdöl und Erdgas, die Menge verbrauchten Papiers sowie die Flugreisen der Mitarbeitenden. Alles in allem setzt sich das *Fastenopfer* zum Ziel, seine Emissionen sowie den Papier- und Stromverbrauch zu minimieren. Im 2008 ergriffene und als verbindlich erklärte Massnahmen sind die Kompensation aller Flugreisen bei myclimate und die Verwendung von FSC-zertifiziertem oder Recyclingpapier. Zudem sieht das *Fastenopfer* vor, seine Mitarbeitenden darin zu schulen, wie sie am Arbeitsplatz Strom und Papier einsparen können.

Im Abstand von zwei Jahren wird das *Fastenopfer* über seine Nachhaltigkeitsanstrengungen berichten. Zur Kontrolle, ob die jährlichen Zielvorgaben erreicht wurden, werden die Daten jedes Jahr erhoben und mit den Vorjahresergebnissen verglichen.

Den vollständigen Nachhaltigkeitsbericht des *Fastenopfers*, der jedoch nur auf Deutsch verfügbar ist, können Sie unter www.fastenopfer.ch/nachhaltigkeit herunterladen.